

## ► Inhalt

► <b>Teil 1: Tipps für den Studienalltag</b>	
▶ Wozu braucht man Juristen?	9
▶ Welche Bücher soll ich mir anschaffen?	11
▶ Lohnt sich der Besuch von Vorlesungen?	15
▶ Lohnt sich das Mitschreiben in der Vorlesung?	17
▶ Wie lange soll ich täglich lernen?	17
▶ Wo soll ich lernen?	18
▶ Wie steigere ich mein Lesetempo?	19
▶ Wie behalte ich den Stoff sicher?	23
▶ Ist eine private Arbeitsgemeinschaft sinnvoll?	27
▶ Wie motiviere ich mich?	28
▶ Wie verwandle ich Misserfolge in Erfolge?	31
▶ Wie gelingt meine Hausarbeit?	33
▶ Wie gewinne ich Schlüsselqualifikationen?	45
▶ Lohnt sich der Besuch eines Repetitoriums?	47
▶ Wie meistere ich das Examen?	48
▶ Wie ernähre ich mich optimal?	55
► <b>Teil 2: Top Fundstellen-Tipps</b>	59
► <b>Das 1. Semester</b>	
▶ BGB Allgemeiner Teil	61
▶ Strafrecht Allgemeiner Teil	64
▶ Staatsrecht I (Staatsorganisation)	68

▶ <b>Das 2. Semester</b>	
▶ Schuldrecht Allgemeiner Teil	70
▶ Schuldrecht Besonderer Teil	72
▶ Strafrecht Besonderer Teil	77
▶ Staatsrecht II (Grundrechte)	86
▶ <b>Das 3. Semester</b>	
▶ Sachenrecht	90
▶ Verwaltungsrecht	93
▶ <b>Das 4. Semester</b>	
▶ Familienrecht	96
▶ Handelsrecht	97
▶ Polizei- und Ordnungsrecht	98
▶ <b>Das 5. Semester</b>	
▶ Erbrecht	99
▶ Gesellschaftsrecht	100
▶ Strafprozessordnung (StPO)	101
▶ Baurecht	102
▶ Kommunalrecht	103
▶ <b>Das 6. Semester</b>	
▶ Zivilprozessrecht I – Erkenntnisverfahren	104
▶ Zivilprozessrecht II – Zwangsvollstreckung	105
▶ Arbeitsrecht	106
▶ Wertpapierrecht	107
▶ Staatshaftungsrecht	108
▶ Europarecht	109
▶ <b>Teil 3: Jetzt bist <i>du</i> dran...</b>	110

## ► So urteilen die Leser

„Zuerst einmal Gratulation zu Ihrem Werk. Es hat mir in meinen ersten beiden Semestern an der Uni München sehr geholfen (Zivilrechtshausarbeit 15 Punkte, Öffentliches Recht 13 Punkte) und wird dies auch weiter noch tun...“

**Daniel, stud. iur., Universität München**

„Die Vielfalt und der Umfang der fast unübersehbaren juristischen Studienliteratur kann Studienanfängern Angst machen. Es gilt aber, vom ersten Semester an selbstständig, sachgerecht und zielgerichtet zu arbeiten; sich mit einem in Aussicht genommenen späteren Besuch eines Repetitoriums zu trösten, führt in die Irre. Da macht das vorliegende, preiswerte, forsch und unpräntiös geschriebene Büchlein unsicheren Studenten Mut.“

**Professor Günter Solbach**  
**Leitender Oberstaatsanwalt a.D., Aachen**

„Ihr Büchlein ist meiner Meinung nach eine gelungene und überdies amüsant geschriebene Hilfestellung“.

**Professorin Dr. Ursula Nelles**  
**Universität Münster**

„Sind Repetitorien bald überflüssig? Könnte sein, denn jetzt kann sich jeder examensrelevante Standard-Probleme und Übungsklausuren selbst besorgen. Gerade ist das Skript *500 Spezial-Tipps für Juristen* erschienen....“

**UNICUM-Magazin, Ausgabe Januar 2000**

„Ich hatte mir das Buch eigentlich nur wegen der Fundstellen gekauft, habe mir dann aber natürlich auch den Text-Teil durchgelesen. Ich muss sagen, dass du mir bei einigen Sachen eine ganz andere Denkweise vermittelt hast, und das, obwohl ich im Studium schon ziemlich weit fortgeschritten bin. Ich hätte mich sehr über ein solches Buch zu Beginn meines Studiums gefreut, bin aber nicht fündig geworden. Umso mehr freue ich mich über dein geniales Werk. An meiner Person habe ich gemerkt, dass dieses Buch jedem Studenten nutzen kann, sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen.“

**Matthias, cand. iur., Universität Münster**

„Ich begrüße es insbesondere, dass Sie versuchen, die Variationsbreite von Verhaltensmöglichkeiten deutlich zu machen und auf diese Weise Psychosen zu begegnen, denen im Vorfeld des Examens so viele Kandidatinnen und Kandidaten anheimfallen.“

**Prof. Dr. Hans-Uwe Erichsen  
Universität Münster**

## ► Teil 1: Tipps für den Studienalltag



### ► Welche Bücher soll ich mir anschaffen? Ohne Bücher geht's nicht...

„Muss ich mir über meine Buchauswahl wirklich Gedanken machen? Der Professor sagt uns doch, welche Bücher empfehlenswert sind!“ Ein Satz, den man in den Anfangssemestern immer wieder hört. Später dann das große Gejammer: „Hätte ich mir doch schon früher Gedanken über meine Bücher gemacht. Ich hätte Zeit und Geld gespart!“ Clevere Leute verschaffen sich deshalb rechtzeitig in einer Buchhandlung einen Überblick über das Angebot. Damit deutlich wird, worauf du bei der Buchauswahl achten solltest, erzähle ich dir die traurige Geschichte vom fleißigen Kochlehrling und schalte danach zu unserem Sonderkorrespondenten Ulrich Spickert zur Live-Berichterstattung über den Jurastudenten Günter Ganzgenau.

### Es war einmal.....

...ein fleißiger Kochlehrling. Immer, wenn er frei hatte, saß er über seinen Büchern und büffelte. Auf Anraten seines Chefs, einem wissenschaftlich interessierten Koch, las er überwiegend Bücher über den Vitamin-, Kalorien- und Mineralstoffgehalt von Obst, Gemüse, Fisch usw. Nach 3 Jahren kam der große Tag: die Abschlussprüfung. Der prüfende Koch bat den Kochlehrling, ein 4-gängiges Menü zu kochen. Jetzt erst bemerkte der Kochlehrling, dass seine Vitamin-, Kalorien- und Mineralstoffkenntnisse allein nicht ausreichten. Es war einfach schrecklich, er wusste nicht, wie er die Zutaten *kombinieren* sollte, bekam das Menü nicht zustande und bestand die Prüfung nicht. Eine traurige Geschichte, oder?



Von einem Kochlehrling wird natürlich erwartet, dass er am Ende seiner Ausbildung kochen kann. Ein Jurist soll im Examen zeigen, dass er einen Fall mit Hilfe des Gesetzes lösen kann. Wozu braucht man schließlich Juristen ??? Mit Standard-Lehrbüchern, wie sie an der Uni häufig empfohlen werden, ist es aber wie mit den Büchern über den Vitamin- und Kaloriengehalt: Du erwirbst zwar Detailkenntnisse, aber das Eigentliche, nämlich das „Kochen“ lernst du damit nicht. Es ist deshalb wichtig, dass du dir auch *fallorientierte* Bücher anschaffst, insbesondere Fallsammlungen wie zum Beispiel die *20 Standardfälle* (6,60 Euro), mit deren Hilfe du lernst, Fälle systematisch Schritt für Schritt zu lösen. Hilfreich sind außerdem „DIE SCHEMATA“, Band II (schwarz/ grün) von Reinhard Nemitz, ISBN 393080526X, ca. 23,- Euro. Sie vermitteln dir einen schnellen Überblick über die *Struktur* eines Rechtsgebiets.



Wie angekündigt, schalte ich jetzt zu unserem Sonderkorrespondenten Ulrich Spickert. Er befindet sich gerade in der Buchhandlung „Müller ohne Sohn“ in Münster und wird jetzt live über den Jurastudenten Günter Ganzgenau berichten. „Herr Spickert, hören Sie mich?“

„Ja, Herr Niederle, ich höre Sie. Guten Tag meine Damen und Herren! Ich befinde mich jetzt gerade in der ersten Etage der Buchhandlung, rings um mich herum nur Bücher, Bücher, Bücher....Gerade eben konnte ich beobachten, wie Günter Ganzgenau wieder einmal ein 700-seitiges Lehrbuch zur Kasse geschleppt, seine Geldbörse gezückt und das gute Stück bezahlt hat. Offenbar will er sich damit auf die nächste Übung vorbereiten, die ja in 2 Wochen ansteht. Die Verkäuferin hat sich überhaupt nicht mehr gewundert, weil Günter Ganzgenau wohl eine Vorliebe für umfang- und detailreiche Bücher hat und hier als Stammkunde regelmäßig „dicke Wälzer“ kauft.

Die Buchhandlung „Müller ohne Sohn“ soll – so habe ich heute Morgen gehört – nach dem Wegfall des Rabattgesetzes sogar bereits erwogen haben, speziell für ihren besten Kunden ein neues Rabatt-System einzuführen. Dieses revolutionäre System sieht vor, dass pro 10 Kilo gekaufter Bücher 1 % des Warenwertes auf der Bonuskarte gutgeschrieben wird und könnte für Günter Ganzgenau ein erhebliches Einsparpotential bedeuten. Denn sobald Günter Ganzgenau 10 % auf der Bonuskarte gesammelt hat, kann er diese einlösen und von dem fantastischen Bonussystem in voller Höhe profitieren.

Ja, meine Damen und Herren, wer mitrechnet erkennt sofort, dass Günter Ganzgenau gerade einmal *100 Kilo Bücher* kaufen muss, um alle Vorteile der neuen Bonuskarte nutzen zu können. Eine derartige Kleinmenge wird für Günter Ganzgenau sicher kein Problem darstellen. Die Marketingabteilung von „Müller ohne Sohn“ hat bereits ausgerechnet, dass ihr bester Kunde diese Grenze bereits nach 2-3 Monaten überschreiten wird.

Von einem Kommilitonen habe ich allerdings gestern erfahren, dass es Günter Ganzgenau irgendwie schwer fallen soll, seine Bücher bis zur letzten Seite durchzulesen und die vielen Einzelheiten zu behalten. Sein Examen soll sich dadurch etwas verzögert haben. Seine Mutter ist in der ganzen Sache angeblich etwas gespalten. Wenn sie das Mittagessen kocht und „ihren Jungen“ am Küchentisch hinter seinen dicken Büchern „büffeln“ sieht, tätschelt sie ihm manchmal zärtlich über den Kopf und sagt: „Aus dir wird bestimmt mal ein berühmter Professor, mein Junge!“.

Andererseits macht sie sich mittlerweile schon ein bisschen Sorgen um „ihren Jungen“, da sich sein Examen wie gesagt leicht verzögert hat. Zwar ist diese Verzögerung, wie ihr Günter versichert hat, ganz geringfügig. Trotzdem hat Günter seiner Mama fest versprechen müssen, sich spätestens am Ende des kommenden - seinem *18. Semester* – endlich zum Examen zu melden. Soweit der aktuelle Stand, ich gebe zurück ins Studio.....“. Vielen Dank, Ulrich Spickert!



Tja, was soll man dazu nur sagen? Im Zweifel nutzt es wohl wenig, sich enthusiastisch mit dicken Lehrbüchern einzudecken, die man hinterher gar nicht durchliest. Besser ist es, sich anfangs für ein weniger umfangreiches Buch oder Skript zu entscheiden, um sich erst einmal das *Grundwissen* anzueignen.

## ► **Teil 2: Top Fundstellen-Tipps**

### ► **300 Klausuren, 200 Grundfälle, 30 Hausarbeiten**

In diesem Teil geht es um die „Basics“, grundlegende Themen also, die in Übungs- und Examensklausuren sowie Hausarbeiten immer wieder auftauchen und deshalb besonders klausurrelevant sind. Bei der Zusammenstellung habe ich mich darum bemüht, möglichst viele Fundstellen von gut strukturierten *Klausuren* und *Hausarbeiten* aufzunehmen, damit du das Lösen von Fällen trainieren kannst.

Um zu vermeiden, dass du deine kostbare Zeit mit Unwichtigem verschwendest, habe ich darauf geachtet, dass die Themengebiete der empfohlenen Klausuren, Hausarbeiten und Grundfälle zu 100% klausur- und examensrelevant sind. Es ist nämlich absolut nicht schwierig, *irgendwelche* Beiträge aufzulisten. Schwierig wird es erst dann, wenn aus der schier endlosen Literaturfülle die Beiträge herausgefiltert werden sollen, die dem Studenten einen messbaren Nutzen für die Übungen und das Examen bringen anstatt ihm – durch Abhandlung von Nebensächlichkeiten - seine kostbare Zeit zu stehlen. Gerade hier liegt die Stärke von „*500 Spezial-Tipps für Juristen*“.

Natürlich sollte der Stoff auch gut verständlich und strukturiert aufbereitet sein. Deshalb stammen die Fundstellen fast vollständig aus den Ausbildungszeitschriften

- **JA** - Juristische Arbeitsblätter
- **JuS** - Juristische Schulung
- **Jura** - Juristische Ausbildung

Diese Zeitschriften stehen, sortiert nach Jahrgängen (1975-2003), kostenlos in jeder Unibibliothek bereit. Wer zum ersten Mal in der Bibliothek ist, sollte einfach kurz beim Bibliothekspersonal nachfragen, wo sich dort z.B. die Zeitschrift „Jura“ befindet.

Ein Hinweis zur Zitierweise: Singer JA 1998, 34 (38) (Klausur) bedeutet, dass die Klausur, die Herr Singer veröffentlicht hat, in der Zeitschrift „Juristische Arbeitsblätter“ (JA), Jahrgang 1998, auf Seite 34 beginnt. Auf Seite 38 findest du das, was diese Klausur besonders prüfungsrelevant macht.

Achtung! In der **JA 1994** gibt es jede Seitenzahl dreimal (2 Teilbände)! Bei den etwas älteren Ausgaben der Zeitschrift **JA** gibt es außerdem die sogenannten „Übungsseiten“, die in der Farbe *gelb* gehalten sind. Du erkennst sie bei der nachfolgenden Literaturliste an dem „Ü“. Beispiel: Schwintowski, **JA** 1991, Ü 159.

Den sog. „Lernbogen“ der Zeitschrift JuS findest du *am Ende* eines jeden JuS-Jahres-Bandes. Du erkennst ihn bei der nachfolgenden Literaturliste an dem „L“. Beispiel: Schwarz, **JuS** 1987, L 85 (Klausur).

**Viel Erfolg!**

## ► Das ① Semester



### ► **BGB Allgemeiner Teil**

- 16 Fragen zum BGB AT
- Schwintowski, **JA** 1991, Ü 57 (gelbe Seiten)
  
- Das Abstraktionsprinzip
- Schreiber, **Jura** 1989, 617 (*Grundlagenwissen*)
- Petersen, **Jura** 2004, 98 (*Grundlagenwissen*)
  
- Das Zustandekommen eines Vertrags, §§ 145 ff. und die invitatio ad offerendum
- Münch, **Jura** 2000, 31 (*Hausarbeit*)
- Meyer, **JA** 1997, 942 (*Klausur*)
- Annuß, **JA** 1996, 849 (*Klausur*)
- Scherer, **Jura** 1992, 606 (*Klausur*)
- Schwarz, **JuS** 1987 Lernbogen L 85 (*Klausur*)
- Ahrens, **JuS** 1989, 553 (*Klausur*)

Das Zustandekommen eines Vertrags beim *Internet-Einkauf*  
 Dethloff, **Jura** 2003, 731; 798 (*Grundfälle*)

Der Rechtsbindungswille, die Gefälligkeit  
 Maihold, **JA** 1994, 2 Teilbände!, 89 (*Fallbesprechung*)

Die falsa demonstratio  
 Martinek, **JuS** 1997, 136 (*Grundlagenwissen*)  
 Armbrüster, **JA** 1998, 937 (939) (*Klausur*)

Abgabe und Zugang einer Willenserklärung, § 130  
 Schreiber, **Jura** 2002, 249 (*Grundlagenwissen*)  
 Haas, **JA** 1997, 116 (*Grundfälle*)

Schweigen als Willenserklärung?  
 Ebert, **JuS** 1999, 754 (*Grundlagenwissen*)  
 Deckert, **JuS** 1998, 121 (*Grundlagenwissen*)  
 Steding, **JA** 1998, 288 (*Grundlagenwissen*)  
 Singer, **JA** 1998, 466 (*Klausur*)

Zustandekommen eines Vertrags durch Stellvertreter, § 164  
 Lipp, **JuS** 2000, 267 (*Hausarbeit*)  
 Lenenbach, **Jura** 1997, 653 (*Klausur*)  
 Giesen/Hegemann, **Jura** 1991, 357 (*Grundlagenwissen*)  
 Bydlinski, **Jura** 1995, 316 (*Klausur*)  
 Sonneschein/Nawroth, **JA** 1996, 940 (*Klausur*)  
 Singer-Müller, **Jura** 1988, 485 (*Klausur*)

Die Anscheins- und Duldungsvollmacht  
 Schreiber, **Jura** 1997, 104 (*Grundfälle*)

Abgrenzung der Identitäts- von der Namenstäuschung  
 Schreiber, **Jura** 1998, 606 (*Grundlagenwissen*)

Die Vollmacht  
 Schlachter/Kunold, **Jura** 1996, 197 (*Anfänger-Hausarbeit*)  
 Knoche, **JA** 1991, 281 (*Top-Grundlagenwissen*)

Die Anfechtung einer ausgeübten Innenvollmacht  
 Lipp, **JuS** 2000, 267 (*Hausarbeit*)  
 Brox, **JA** 1980, 449 (*Grundlagenwissen*)  
 Schwark, **JA** 1993, Ü 152 (gelbe Seiten) (*Klausur*)